

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 14

Rubrik: Pünktchen auf dem I

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

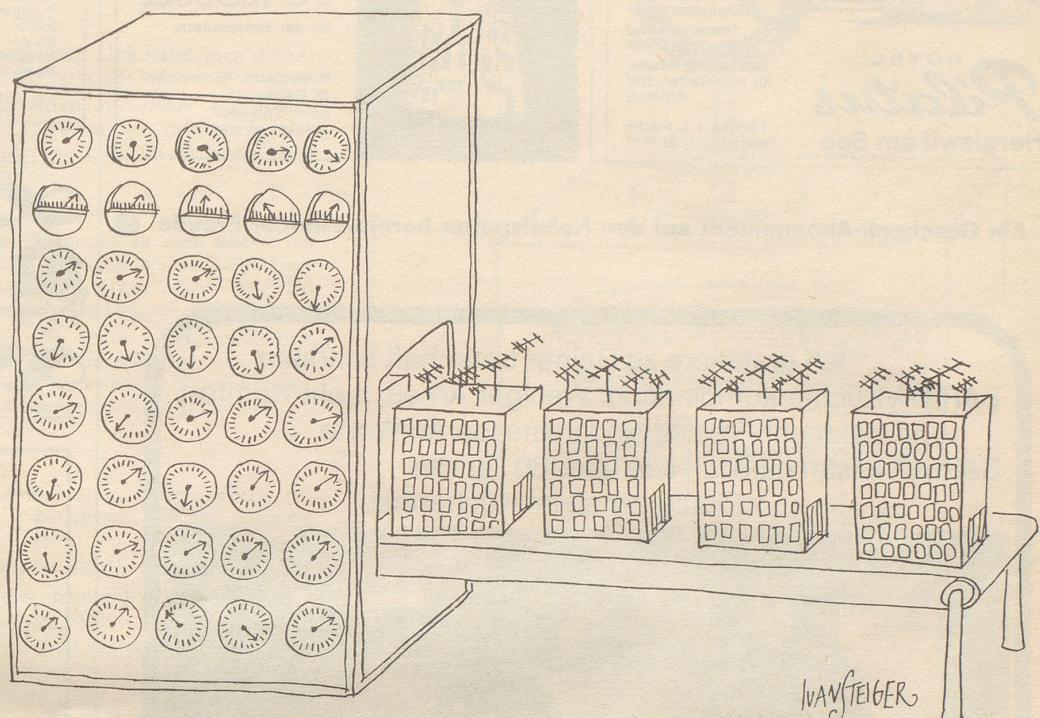
Zwei sehr hübsche Photobände sind erschienen. Bei Orell-Füssli «Zürich-Bahnhofstrasse» – eine Geschichte der berühmten Bahnhofstrasse in alten und neuen Photos sowie Stichen und mit einem gedrängten Text von Walter Baumann (auch in engl. Uebersetzung beiliegend). Und der im Neptun-Verlag, Kreuzlingen, erscheinenden Reihe «Burgen und Schlösser der Schweiz» wurde Band 8 angefügt: «Graubünden 1» (Nordbünden) – eine gediegene, von Fritz Hauswirth besorgte Bestandesaufnahme und historische Erläuterung in Wort und Bild.

Ein Kuriosum in mancher Beziehung ist das Buch «Der Mond schlug grad halb acht» (Verlag Zsolnay, Wien). Es enthält (illustriert vom Nebi-Mitarbeiter bil) Gedichte des hierzulande kaum bekannten Peter Hammerschlag (1905–1941), eines Juden, der für Wien war was Valentin für München. Zwischen Cabaret und Literatur pendelnd, schrieb er Gedichte, die in ihrer Skurrilität etwa zwischen Morgenstern und Ringelnatz anzusiedeln wären.

Für die meisten Ausländer ist die Vorstellung von der Schweiz ein Klischee. Dieses zu berichtigen, schrieb der amerikanische Universitätsprofessor Walter Sorell einen kleinen Riesen von einem Buch (450 Seiten): «Europas kleiner Riese» (Artemis-Verlag). Selten ein Buch über unser Land und uns Schweizer, das von einem Ausländer geschrieben wurde und von so viel profunder Kenntnis und von so viel Verständnis zeugt wie dieses Buch. Sorell gelingt es, mit seinen Kenntnissen selbst Schweizer zu verblüffen, und es gelang ihm auch, in liebenswürdiger Weise kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Der Schriftsteller Dieter Fringeli schuf den Sammelband «Gut zum Druck» (Artemis-Verlag Zürich), eine Sammlung von Arbeiten von 97 lebenden Schriftstellern der deutschen Schweiz. Der sehr interessante Anthologie ist ein Nachwort sowie ein biographisches Register (mit Bibliographie) angefügt. Eine erfreuliche Bestandesaufnahme!

Es gibt in der Schweiz ein «Kuratorium Geistige Freiheit», nämlich



ein Komitee zur Unterstützung der Schriftsteller und anderer Intellektueller in totalitären Staaten bei ihren Bemühungen um die geistige Freiheit. Dieses Kuratorium gab das erste Heft einer Reihe «Stimmen aus dem <anderen Russland>» heraus: «Russischer Samisdat». Samisdat bedeutet Untergrundschrifttum, in dem sich verschiedenste Gruppen der Bevölkerung illegal zu Wort melden. Das vorliegende Heft enthält allgemeine Angaben über Samisdat, ferner zahlreiche Beispiele solch illegalen Schrifttums. (Erhältlich beim Kuratorium Geistige Freiheit, Postfach 1825, 3001 Bern; Fr. 3.50.)

Einer der vom Staatsapparat verfolgten russischen Schriftsteller ist Julij Daniel. Die von ihm stammenden «Berichte aus dem sozialistischen Lager» wurden von Wolf Biermann ins

Pünktchen auf dem i



Deutsche übertragen. Sie sind erschienen bei Hoffmann und Campe. Ebenfalls von einem Russen, von Wladimir Maximow, ist der Roman «Die sieben Tage der Schöpfung»

(Verlag Scherz, Bern). Ein weitgespannter Roman von weltliterarischem Rang, der die letzten 50 Jahre russischer Geschichte umfasst. Im Mittelpunkt steht Laschkow, der als überzeugter Revolutionär begann und am Ende, nach langen Irrwegen, zu den menschlichen Tugenden und zum Glauben seiner Väter zurückfindet.

Und schließlich noch zwei neue Bilderbücher für die Kleinen: Von Beatrix Schären: «Tillo», eine Geschichte von Katrin, Maja und Andreas sowie vom Waldkauz «Tillo», in farbigen Holzschnitten (Artemis-Verlag, Zürich). Der gleiche Verlag schenkt uns auch «Den Regenbogen», mit großen, duftig gemalten Farbbildern von Helga Aichinger, zu denen Max Bolliger eine urale Geschichte neu erzählt, nämlich die Geschichte von Noah. *Johannes Lektor*

Villiger-Kiel

überraschend mild

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50